

Si sprach dirre ere ist zu vil
 h abe wir v. gedient des sin wir vro
 Wir vorchten nicht d' herden dro.
 Ir hochgewalt ist wordē stro
Ir kommt nu w̄l hm aue leyit
 So was eyn meyst der nu sniert
 Rich gewant der küniginne
 So her van meysters sinne
 A uer riches kunde gemachen
 Di furir ware aue swachen
 Des burguen meyst hiz tinal
 Si ac vrouwe vñ sūc vrouwe zal
 Wart be reit vñ des wirtes wibe
 D ille redde nu blibe
 Ir horit van ir noch deine me
 Si be reite sich al v̄f den se
 K uningen vñ vrouwe ware vro
 Dan noch werte des meris dro
 V il nach an de dritten tak
 Daz sin vñ semste kume gelak
 Di euentur hat nicht ge seit
 Wan iz alliz w̄e be reit
 Wol v̄f den zwelften tag iz was
 Di künigm v̄f das grime gras
 Vor di burg was ge gan
 Si u quā der burgue san
 Deme neic lachende di künigm
 Sagt hre wu ist vñver sin
 S prach her zu deme markise nu
 V ñ kommt vns eyn wet zu
 Des mogen di vrouwe v̄dolen nicht
 V nglukke schre geschicht
 Vrouwe ich han vüden eyne lust
 Der vns gut vor angst ist
 Der herden dro ist vns eyn mist
Tu tungalt ich eine galeide han
 Vrouwe das solt ir sitzen an
 I unc vrouwe vrouwe vñ min ami
 Ich vñ der markis sint u bi
 V ñ vñse gesinde des kiles phlege

Der kiel halt der galheiden wege
 Ob di künigin vir drieze vil
 So habe wir kurcenile vil
 Bi dem mete in den luten
 Dar moge wi w̄l erbiten
 G utis weters vñ daz komt
 Den vrouwentz vil sere vromt
 Manig vereist van rosen hecht
 Man da siht daz lichte geschicht
 Wir zene were wol strutes vri
 So libe ist nahe dem herce vri
 Dar kan h̄ kume misse sen
 Minne wil i libe sten
 Der gesiget ofte der si treit. I was vñdekil
 S was mā wölde daz was be reit
 A rabel keyn tungalt nu repit
 Di burguen vñ di vrouwentz
 H i mochte mā vrouwe schowen
 Du si hi in libe riten
 Des kyles des was vngeburen
 Deme emeral och di redde gevıl
 In zaven be volhen wart di kil
 Van irre māheit vntrost zu vil
Den kil man richtet ken marsilie dā
 Di zwe gesinde da gingē an
 Zu tungalt si och kommen nu
 Als man si sach riten zu
 O nlube mā künigin it si
 Der burgraue seit sine veterē hi
 Der heydenē v̄lust vñ den wint
 Der galeyde vns hi vñrden sint
 Wol zwelue di sint zu varē gar
 V ñ ware alle lute bar
 V il dinges hi ist vunder
 Di redde ir ging i kurzen stunden
 Dar der markis orlop i na
 Des burgraue vrouwe nu qm
 Als si arabeln wölte sehen
 Dar orlop was nu schir geschehen
 Si kuste si du si wölde hin